

Erwiderung.

Der Verf. der oben S. 156 mitgetheilten Miscelle, welchem die vorstehende Vertheidigung vorgelegt worden, glaubt sich der Mühe überhoben, auf das Urtheil der Leser dieses Museums über Herrn Susenbühl's Erklärung des *ψυχαγωγικόν* bei Aristoteles noch weiter einzuwirken, hält es jedoch für zweckmäßig, über Schleiermacher's Uebersetzung des Wortes *ψυχαγωγία* in Platons Phädrus, welche H. S. zu seinen 'ganz besonders seelenleitend d. h. also tragisch wirkenden' Theaterdecorationen verleitet hat, bei dieser Gelegenheit in der Kürze Folgendes zu sagen.

Im Gegensatz zu der vulgären, auf gerichtliche und politische Berechtbarkeit beschränkten Rhetorik erklärt Platon die wahre Rhetorik für eine universale, auf alle Stoffe ohne Unterschied anwendbare Methode. Er läßt den Sokrates fragen p. 261a: *ἀρ' οὐν οὐ τὸ μὲν ὅλον ἢ ὁητορικὴ ἂν εἴη τέχνη ψυχαγωγία τις διὰ λόγων, οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ιδίοις, ἢ αὐτῇ μικρῶν τε καὶ μεγάλων πέρι, καὶ οὐδὲν ἐντιμότερον τὸ γε ὄρθρον περὶ σπονδαῖα ἢ περὶ φαῦλα γιγνόμενον.* Wer hier *ψυχαγωγία* durch ein im Deutschen so ungewöhnliches, pastorales und hochfeierliches Wort wie 'Seelenleitung' übersetzt, der macht den Leser stutzig und verwirrt ihn nothwendig, wenn sich im Verlauf des Satzes herausstellt, daß die 'Seelenleitung' auch mit Kleinem (*σικρῶ*) und Geringfügigem (*φαῦλα*) sich abgiebt. Platon hat absichtlich ein möglichst unfeierliches griechisches Wort gewählt, welches jeder specifisch ethischen Färbung entbehrt — denn es soll sich eben auch auf *σικρῶ* und *φαῦλα* erstrecken — und welches keinerlei Beziehung auf geschäftsmäßigen Ernst enthält — denn es soll in Gegensatz treten zu der nur im Gerichtsaal und in politischen Versammlungen heimischen vulgären Rhetorik. Er gebraucht also *ψυχαγωγία* d. h. ein Wort, welches für das griechische Ohr Alles bezeichnet was Geist und Gemüth anregt, sie in freihätiges Spiel versetzt, sie anzieht, fesselt und unterhält. Will man demnach nicht die Silben, sondern den Sinn des Wortes wiedergeben, so empfehlen sich etwa folgende Wendungen: 'Ist nicht die rhetorische Kunst im Ganzen eine solche, welche durch Neben auf die Gemüther Eindruk macht?' oder 'die Gemüther anzieht'. Viel passender als die Schleiermachersche Seelenleitung ist dies bei Ficinus ausgedrückt: *rhetorica omnino ars erit alliciens animum per sermones, und p. 271c: ἐπειδὴ λόγου δύναμις τινεῖ ἀνεί ψυχαγωγία οὐσα postquam dicendi facultus quaedam animi tractio et oblectatio est.* Will man im Lateinischen die Tragweite des griechischen Wortes

noch schärfer angeben, so könnte man etwa sagen: rhetorica ars est mulcendi animos orationis ope.

Sapienti sat. Die am Schluß der Replik dem Gegner zugeschobene Verantwortung fällt diesem nicht schwer zu tragen. Wie würdig oder unwürdig der einen seiner Annahmen sich die übrigen anschließen, wie begründet oder unbegründet der dem Hrn. S. gemachte Vorwurf des Widerspruchs — oder aber einer solchen Vorwurf hervorruhenden Unklarheit des Denkens oder Sprechens — sei, darüber wird sich der geneigte Leser am besten informiren, wenn er — die ursprüngliche Miscelle noch einmal liest.